

Wegleitung KBS-Evaluationsbogen

Stand 31.07.2019

A – EINLEITUNG

Grundhaltung: Soziale Teilhabe ist das übergeordnete Ziel

" Wir gehen davon aus, dass herausfordernde Verhaltensweisen keine personeninhärenten Merkmale oder unveränderliche Charaktereigenschaften sind. Herausfordernde Verhaltensweisen sind somit nicht personengebunden."

„Wir verstehen herausfordernde Verhaltensweisen als Produkte einer Wechselbeziehung zwischen dem Individuum und seiner Umwelt (sozial, räumlich und gegenständlich). Deswegen muss ein kritisches Augenmerk auf die Ausgestaltung der Umwelt sowie auf die darin vorherrschenden (Rahmen-)Bedingungen gerichtet werden.“

„Unter dieser systemökologischen Perspektive gilt es zudem nach subjektiven Funktionen und Bedeutungen von herausfordernden Verhaltensweisen zu suchen, um zu eruieren, wie Umwelt und Person zusammenspielen. Dies bedeutet, dass wir eine multiperspektivische Herangehensweise wählen, um herausfordernde Verhaltensweisen möglichst umfassend zu verstehen und anzugehen“.

aus: „HEVE – Herausfordernde Verhaltensweisen von Erwachsenen mit kognitiven Beeinträchtigungen in Schweizer Institutionen des Behindertenbereichs“, SNF-Studie (2018 – 2020), Fachhochschule für Soziale Arbeit FHNW und Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Da die herausfordernden Verhaltensweisen einer Person, für die ein KBS-Platz beantragt wird, Mittelpunkt und Auslöser darstellen, wird zwar der personenspezifische Ansatz in den Fokus gerückt, doch wir vertreten explizit die Haltung, dass herausfordernde Verhaltensweisen Produkte von Wechselwirkungen zwischen Mensch und Umwelt sind, die es stets multifaktoriell und systemökologisch zu betrachten gilt. Gestützt darauf und gestützt auf das Behindertenkonzept des Kantons Bern¹ rückt der KBS-Evaluationsbogen, die soziale Teilhabe in den Mittelpunkt und erfragt Ziele und Massnahmen, die sowohl die Entwicklung des Klienten wie auch das Setting sowie Wechselwirkungen betreffen. Der Evaluationsbogen ist Ausdruck der KBS-Strategie², die im Sinne der sozialen Integration eine Rückführung auf ein Setting mit der nächstkleineren Betreuungsintensität anstrebt. Ein KBS-Platz zeichnet sich durch erhöhte Stellenprozente in der Betreuung und eine allenfalls angepasste Infrastruktur aus. Ziel ist es, dass der Klient/die Klientin mit der Zeit in ein Setting mit der nächstkleineren Betreuungsintensität („Normbetrieb“/„Regelbetrieb“) übertreten kann.

Mit dem KBS-Evaluationsbogen wird im Rahmen des regelmässig durchgeführten Controllings (1 – 2 x pro Jahr) die Indikation für den KBS-Platz überprüft, d.h. die KBS kontrolliert, ob die betreffende Person den Bedarf für einen KBS betreuten Platz noch aufweist oder ob ein Übertritt in ein Setting mit einer kleineren Betreuungsintensität angestrebt werden kann.

¹ Siehe Links am Ende dieses Dokumentes

² dito

Wegleitung KBS-Evaluationsbogen

Stand 31.07.2019

B – HERAUSFORDERNDE VERHALTENSWEISEN (HEVE)

Grundentscheid: Wir konzentrieren uns auf die für den KBS-Platz spezifischen herausfordernden Verhaltensweisen.

Da die KBS nur die schwierigsten Platzierungssituationen berücksichtigt und dann im nachfolgenden Controlling überprüfen muss, sollen zusammen mit den Institutionen entsprechend auch nur diejenigen Verhaltensweisen und sozialen Interaktionen erfasst werden, die den Teilhabeprozess dieses Menschen **am meisten** beeinträchtigen. Wir fokussieren folglich auf die herausfordernden Verhaltensweisen (HEVE) einer Person, hier in Faktorenbündeln dargestellt. Auf eine Aufzählung von Beispielen verzichten wir, da damit nie das ganze Spektrum bzw. die Wirklichkeit abgebildet werden kann.

HEVE-Faktorenbündel:

| | | | | | |
|---------------------------------------------------|--|--|------------------------------|--|--|
| | | | | | |
| Selbstgefährdendes Verhalten | | | Selbstverletzendes Verhalten | | |
| Fremdgefährdendes Verhalten | | | Fremdverletzendes Verhalten | | |
| Dissoziale und nicht-kooperative Verhaltensweisen | | | | | |

Die HEVE-Faktorenbündel enthalten Verhaltensweisen, die eine **schützende und lenkende Intervention und Überwachung** erfordern, was die Ressourcen einer Institution übersteigt – vorab wegen dem notwendigen Betreuungsaufwand, der nicht mit einer Wohngruppe, die regulär oder intensiv betreut ist, verglichen werden kann. Aber auch die Anpassung von Infrastruktur bzw. Räumlichkeiten, die notwendig werden kann, ist hier anzumerken.

Selbstverletzendes Verhalten (Selbstgefährdendes Verhalten)

Selbstverletzendes Verhalten führt zu Verletzungen in teils gravierendem Ausmass. Es kann sich dabei um autoaggressive Impulsdurchbrüche handeln (zum Beispiel aufgrund einer aufwallenden Gefühlsregung wie Verzweiflung, Wut oder aufgrund einer akuten Reizüberflutung), um selbstverletzende Verhaltensweisen instrumentalisierender Art (um eine Veränderung im sozialen Umfeld zu bewirken) oder als unbeabsichtigte Folge einer intensiven Selbststimulation (um sich intensive vertraute Reize zuzuführen).

Selbstgefährdung beinhaltet das Risiko, dass es zu selbstverletzendem Verhalten kommt.

Für eine KBS Platzierung relevant sind selbstverletzende Verhaltensweisen, die eine kontinuierliche schützende/stützende Intervention zwingend machen und eine intensive engmaschige Begleitung/Aufsicht erfordern. Diese können strukturierte Handlungssequenzen, offene Situationen mit wenig Handlungsstruktur (z.B. Pausen) und/oder die Teilhabe an gemeinschaftlichen und/oder öffentlichen Aktivitäten betreffen.

Wegleitung KBS-Evaluationsbogen

Stand 31.07.2019

Fremdverletzendes Verhalten (Fremdgefährdendes Verhalten)

Fremdgefährdende Verhaltensweisen umschreiben Verhaltensweisen, die eine gravierende Fremdgefährdung und/oder Fremdverletzung zur Folge haben. Diese können sowohl als unbeabsichtigte Folge von zum Beispiel impulsiven Affektdurchbrüchen entstehen, wie auch in fremdaggressiver Absicht herbeigeführt werden.

Für eine KBS Platzierung relevant sind fremdgefährdende Verhaltensweisen, die ein aufwändiges, den Gefahren Rechnung tragendes räumliches und soziales Setting und eine intensive engmaschige individuelle Begleitung/Aufsicht erfordern. Diese können strukturierte Handlungssequenzen, offenen Situationen mit wenig Handlungsstruktur (z.B. Pausen) und/oder die Teilhabe an gemeinschaftlichen und/oder öffentlichen Aktivitäten betreffen.

Dissoziale und nicht-kooperative Verhaltensweisen

Von sachbeschädigenden Verhaltensweisen zu verbaler Gewalt, von räumlichen und physischen Grenzüberschreitungen (bei beispielsweise sexuell deviantem Verhalten) zu nicht-kooperativem Verhalten.

Entscheidend ist die Frage, ob das dissoziale und grenzüberschreitende Verhalten eine kontinuierliche Intervention/Überwachung erfordert und unbegleitete Zeiträume verunmöglicht. Dissoziale Verhaltensweisen verunmöglichen soziale Teilhabe.

Für eine KBS Platzierung relevant sind dissoziale Verhaltensweisen, die ein aufwändiges, den Gefahren Rechnung tragendes räumliches und soziales Setting und eine intensive engmaschige individuelle Begleitung/Aufsicht erfordern.

Hinweis:

Es ist Sache der jeweiligen Institution, welche Instrumente sie dazu verwendet, die herausfordernden Verhaltensweisen ihrer Klienten und Klientinnen abzubilden. Sowohl Häufigkeit wie auch Intensität der einzelnen HEVE-Ereignisse sollen erfasst und anhand dieser Instrumente objektiviert werden, d.h. auch für Aussenstehende (die KBS) ablesbar sein.

Wegleitung KBS-Evaluationsbogen

Stand 31.07.2019

C – PLANUNG³

Die Grundlagen sind in der Planung der jeweiligen Institution. Sei dies als Betreuungs- und Pflegeplanung oder als Entwicklungs- und Förderplanung, die auf das Individuum angepasste Planung wird von den Institutionen in ihren Regelprozessen erstellt/überprüft/angepasst⁴. Diese Planung ist gleichzeitig auch die Grundlage für die Planung und Umsetzung der für den KBS-Platz erforderlichen Entwicklungsziele der betreffenden Person. D.h. die Zielformulierung und die Massnahmenplanung für HEVE leiten sich davon ab. Bei den Massnahmen werden die folgenden Aspekte differenziert:

- Präventive Massnahmen
- Deeskalierende Massnahmen
- Ressourcenorientierte Massnahmen

Eine weitere Grundlage für die KBS spezifische Zielformulierung und Massnahmenplanung bilden auch die ursprünglichen Angaben im KBS-Antragsformular⁵.

KBS-Antragsformular:

| | |
|-----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 8.a | Erfassung des aktuellen Verhaltens (HEVE) |
| 8.c | Unterstützende Massnahmen der aktuellen Betreuungsplanung bzw. Pflegeplanung |
| | <ul style="list-style-type: none">• Massnahmen, die präventiv selbstverletzendes, fremdgefährdendes und/oder dissoziales Verhalten verhindern können |
| | <ul style="list-style-type: none">• Milieutherapeutische Massnahmen, die schützend aggressionsmindernd und ressourcenfördernd wirken |

³ Dem Oberbegriff Planung werden je nach Arbeitsumfeld und Fachrichtung unterschiedliche Begrifflichkeiten hinzugefügt: Betreuungs- und Pflegeplanung; Behandlungsplanung; Entwicklungs- und Förderplanung; etc.

⁴ Siehe Links am Ende dieses Dokumentes

⁵ Die KBS plant, auch das Antragsformular einer Überarbeitung zu unterziehen, um die Kompatibilität mit dem Evaluationsbogen zu verbessern.

Wegleitung KBS-Evaluationsbogen

Stand 31.07.2019

D – EVALUATIONSBOGEN

Erläuterungen

Der vorliegende Evaluationsbogen⁶ löst den Controllingbogen ab, der bei der Entstehung der KBS 2012 im Rahmen der Begleitgruppe der KBS erarbeitet worden ist. Er wird gemäss dem KBS Controllingprozess der Institution jeweils einen Monat vor der Frist zugestellt.

KBS-Evaluationsbogen_Inhaltsverzeichnis

| | |
|------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Teil 1 (S.5) | Administratives |
| Teil 2 (S.6) | Evaluation HEVE und Betreuungsprozess |
| | 1) Beschreibung der aktuellen herausfordernden Verhaltensweisen (HEVE) und unmittelbare Auslöser |
| | 2) Ziele dazu |
| | 3) Angewandte Massnahmen (inkl. Freiheitsbeschränkende Massnahmen) |
| | 4) Einschätzung der Wirksamkeit der Massnahmen (Ergebnis/Veränderungen) |
| Teil 3 (S.8) | Evaluation Unterstützung und Befindlichkeit |
| | 1) Externe Unterstützung |
| | 2) Interne Unterstützung |
| | 3) Betreuungssetting |
| | 4) Einschätzung der Befindlichkeit der betreffenden Person durch <ul style="list-style-type: none"> - die betreffende Person selbst - Bezugsperson - Angehörige/n - Gesetzliche Vertretung |
| Teil 4 (S.10) | Gesamteinschätzung Indikation KBS-Platzierung |
| | 1) Einschätzung Institution |
| | 2) Einschätzung KBS |

Teil 1 Administratives (wird einmalig ausgefüllt bzw. wenn es zu Änderungen kommt)

- Name/Vorname; Geburtsdatum
- Seit wann auf dem KBS-Platz
- Controlling-Periode(n) (*wird von der KBS ausgefüllt*)
- Gesetzliche Vertretung / zuständige KESB
- Institution / Zuständigkeiten in der Institution

⁶ Arbeitsgruppe: Irène Signer, Nathalie Stiftung; Kurt Zimmermann, Solina Spiez; Mario Renz, KogB/PZM und Präsident kbk; Reinhart Meister & Babette Mumenthaler, KBS/igs Bern.

Vernehmlassung in den folgenden Gefässen/Gremien: KBS-Think Tank; Verbund; private und professionelle Mandatstragende von Klienten und Klientinnen auf KBS-Plätzen; einzelne ausgewählte Personen; GEF-ALBA

Wegleitung KBS-Evaluationsbogen

Stand 31.07.2019

- Dokumentation der Institution (Aufzählung):

Welche Instrumente werden verwendet, die herausfordernden Verhaltensweisen ihrer Klienten und Klientinnen abzubilden (Häufigkeit und Intensität sind ablesbar)?

Diese Unterlagen sind der KBS im Rahmen des jeweiligen Controllings zwecks Beurteilung der Indikation des KBS-Bedarfs einzureichen.

- Diagnose (gemäss aktuellem Arztbericht)
- Auflistung der herausfordernden Verhaltensweisen (HEVE) bei Eintritt als Vergleichsbasis gemäss Antrag auf KBS-Platz

Teil 2 Evaluation Betreuungsprozess

Pro herausfordernde Verhaltensweise (HEVE) müssen vier Bearbeitungsschritte gemacht werden:

- 1) Beschreibung des aktuellen HEVE und den/die unmittelbaren Auslöser dafür.
- 2) Plus die dazu definierten Ziele.
- 3) Plus die dazu angewandten Massnahmen des Teams, wie dieses Verhalten und der Umgang damit positiv beeinflusst werden kann.

Es werden hier zwei Gruppen von Massnahmen unterschieden:

- a) Präventiv und Ressourcen orientiert.

Ressourcen orientierte Massnahmen stärken das Selbstvertrauen.

- b) Deeskalierend

→ Unter Punkt 3) auch die freiheitsbeschränkenden Massnahmen (fbM) erfassen. Beschreiben, wann—was—wieso— für wie lange—wo angewendet worden ist.

- 4) Einschätzen der Wirksamkeit der gemachten Bemühungen/der angewandten Massnahmen. Welche Veränderungen sind wegen der angewandten Massnahmen eingetreten (Ergebnis)? Und braucht es allenfalls Anpassungen der Ziele und/oder der Massnahmen?

→ Es wird gebeten, für jedes HEVE, das mit der betreuten Person bearbeitet wird, diese Abfolge *HEVE – Ziel(e) – Massnahme(en) – Auswertung/Einschätzung* zu erfassen und einzuschätzen.

Wir empfehlen, sich auf 3 (bis maximal 5) KBS spezifische HEVE zu konzentrieren.

Hinweis: Die Person, die diesen Bogen ausfüllt, hat sich als Vertretung eines Kollektivs zu sehen, d.h. er/sie muss zwingend eine Rückkoppelung ans Team machen (Ergänzungen, Anpassungen einholen).

Wegleitung KBS-Evaluationsbogen

Stand 31.07.2019

Ergänzende Angaben:

Zu 1) Beschreibung der herausfordernden **Verhaltensweisen** (HEVE)

Wählen Sie das für die Betreuung herausforderndste Verhalten. Worin besteht das Verhalten, das die betreffende Person an der sozialen Teilhabe hindert und/oder das eine ausserordentliche Betreuungsintensität und Schutzmassnahmen erfordert? HEVE in Bezug auf Häufigkeit und Intensität darstellen. Basierend auf den Grundlagen zur bestehenden Betreuungs- und Pflegeplanung der Institution werden jene herausfordernden Verhaltensweisen formuliert (gemäss HEVE Faktorenbündel), welche die betreffende Person am meisten an der sozialen Teilhabe hindern und die eine ausserordentliche Betreuungsintensität und Schutzmassnahmen erfordern.

Zu 2) **Ziele**

Welche Ziele haben Sie in Bezug auf diese herausfordernde Verhaltensweise definiert (für die Person und das Umfeld)?

Bezogen auf die beschriebenen herausfordernden Verhaltensweisen werden konkrete, überprüfbare Ziele formuliert. Wir schlagen vor, die Ziele gemäss SMART zu definieren. Wie das differenziert erfolgen könnte, siehe dazu das Beispiel im Anhang.

Zu 3) **Massnahmen**

Welche Massnahmen wenden Sie in Bezug auf die Zielerreichung betreffend der oben beschriebenen herausfordernden Verhaltensweisen an (präventiv/ressourcenorientiert, deeskalierend)?

Bezogen auf diese Ziele werden Massnahmen formuliert, geplant und umgesetzt, mit denen das herausfordernde Verhalten positiv beeinflusst werden soll, um eine bestmögliche soziale Teilhabe bei einem Betreuungsaufwand, der einer nächst kleineren Intensitätsstufe entspricht, zu erreichen.

Zu 4) Einschätzen der **Wirksamkeit** der gemachten Bemühungen/der angewandten Massnahmen

Ist es zu Veränderungen in Bezug auf die herausfordernden Verhaltensweisen der betreffenden Person gekommen?

Welche Auswirkungen (pos./neg.) haben die von Ihnen getroffenen Massnahmen erzielt?

Die Auswirkungen/Veränderungen der Massnahmen in Bezug auf die einzelnen herausfordernden Verhaltensweisen der betreffenden Person werden mit Hilfe der im 1. Teil / Administratives aufgeführten Erfassungsinstrumente der Institution festgehalten (zum Beispiel RADAR, Beschreibung Gewaltereignisse, Massnahmen zur Einschränkung der Bewegungsfreiheit, LOBOS etc.). Die nachfolgende Einschätzung, ob das Ziel erreicht worden ist, teilweise oder nicht, basiert auf diesen Unterlagen.

Wegleitung KBS-Evaluationsbogen

Stand 31.07.2019

Gleichzeitig soll die Institution hier festhalten, ob und wenn ja, welche Anpassung der Ziele (und Massnahmen) für die fortführende Betreuung der betreffenden Person auf dem KBS-Platz notwendig wird.

Teil 3 Evaluation Unterstützung und Befindlichkeit

In Teil 3 erfolgt die Beschreibung der externen und internen Unterstützung, die Erfassung der Betreuungsintensität (Stundenaufwand) sowie die Einschätzung der Befindlichkeit der Person.

Fokussiert auf die Befindlichkeit der betreffenden Person wird hier auch die Meinung des Umfeldes dieser Person erfasst (Angehörige, gesetzliche Vertretung) und sie kann ihre eigene Aussage festhalten lassen.

→ Die Institution, die den KBS-Platz anbietet, holt diese Meinungen im Rahmen des Controllingprozesses ein. Dabei soll auch darauf hingewiesen werden, dass die gesetzliche Vertretung und/oder Angehörige bei der KBS einen Antrag stellen können, beim nachfolgenden Controllinggespräch dabei zu sein. Die KBS prüft den Antrag in Rücksprache mit der Institution.

Nebst den von extern in Anspruch genommenen und die im eigenen Team geleistete Unterstützung wird die Betreuungsintensität erfasst.

Betreuungsintensität: Hier soll der geleistete Aufwand den vorgeschlagenen Kategorien «Körperpflege», «Betreuung», «Strukturpause mit steter Kontrolle und Nachtruhe (= unbegleitete Zeitfenster)» und «Beschäftigung/Freizeit» zugeordnet werden. Bei Bedarf können in einem Textfeld auch andere Kategorien aufgeführt werden. Bitte den Aufwand sowohl für einen Normaltag wie auch für einen Spezialtag (HEVE in besonders starkem Ausmass) angeben. Die Unterscheidung zwischen Normaltag und Spezialtag erfolgt in Anlehnung an VIBEL (siehe dazu IndiBE.ch).

1. Externe Unterstützung

Wurden Notmassnahmen notwendig?

Ja/Nein

Wenn ja, welche?

Wer war involviert?

Im Fall einer Klinikeinweisung: Von wann bis wann?

Wegleitung KBS-Evaluationsbogen

Stand 31.07.2019

2. Interne Unterstützung

Wie tragfähig ist das Team?⁷

Wie wird das Team unterstützt?

Braucht es zusätzliche Unterstützung?

3. Intensität des Betreuungssettings bei HEVE

a) Stundenaufwand an einem Normaltag (grün) und an einem Spezialtag (rot)

- Körperpflege
- Betreuung/Beschäftigung
- Strukturpause mit steter Kontrolle und Nachtruhe (= unbegleitete Zeitfenster)
- Nachtruhe mit Überwachung
- Beschäftigung/Freizeit

b) Stundenaufwand pro Monat

- Interne Unterstützung (Teamarbeit)
- Externe Unterstützung (Beratung; Weiterbildung)

c) Stundenaufwand: Ergänzende Angaben

<TEXT ausfüllende Person>

4. Wie ist die gegenwärtige **Befindlichkeit** von <NAME der betreffenden Person> in Bezug auf die Zielsetzungen, angewandten Massnahmen und Ergebnisse?

Betreffende Person:

<TEXT ausfüllende Person>

Bezugsperson:

<TEXT ausfüllende Person> Bitte begründen, falls kein Text eingegeben wird.

Angehörige:

<TEXT ausfüllende Person> Bitte begründen, falls kein Text eingegeben wird.

⁷ Diese Frage bitte durch die Teamleitung + deren vorgesetzten Stelle gemeinsam einschätzen.

Wegleitung KBS-Evaluationsbogen

Stand 31.07.2019

Gesetzliche Vertretung:

<TEXT ausfüllende Person> Bitte begründen, falls kein Text eingegeben wird.

Teil 4 Gesamteinschätzung Indikation KBS-Platzierung

Aufgrund der Summe aus den Ergebnissen (einzelne Ziele – bewertete Massnahmen, Teil 2) und der Einschätzung der Befindlichkeit der Person (Teil 3) wird in Teil 4 in einer Gesamteinschätzung festgelegt, ob die Indikation einer äusserst anspruchsvollen Platzierung für die oben genannte Person noch gegeben ist.

a) **Einschätzung der Institution**, ob die Indikation einer äusserst anspruchsvollen Platzierung für die oben genannte Person noch gegeben ist.

- Die Indikation einer äusserst anspruchsvollen Platzierung für die oben genannte Person ist basierend auf aufgeführtem Betreuungsaufwand für eine weitere Überprüfungsperiode gegeben.
- Die Indikation einer äusserst anspruchsvollen Platzierung ist für oben genannte Person gegenwärtig noch gegeben. Eine Überführung der Person in den Regelbetrieb steht jedoch im Zentrum der Bemühungen für die nächste Überprüfungsperiode.
- Die Indikation einer äusserst anspruchsvollen Platzierung ist für oben genannte Person nicht mehr gegeben. Der KBS-Platz wird mit einer neuen Person belegt.

<TEXT ausfüllende Person> (Bei Bedarf Möglichkeit zu ergänzendem Text durch die ausfüllende Person)

Ort, Datum

Unterschrift der verantwortlichen Person der Institution

b) **Einschätzung der KBS⁸**, ob die Indikation einer äusserst anspruchsvollen Platzierung für die oben genannte Person noch gegeben ist.

- Die Indikation einer äusserst anspruchsvollen Platzierung für die oben genannte Person ist basierend auf aufgeführtem Betreuungsaufwand für eine weitere Überprüfungsperiode gegeben.
- Die Indikation einer äusserst anspruchsvollen Platzierung ist für oben genannte Person gegenwärtig noch gegeben. Eine Überführung der Person in den Regelbetrieb steht jedoch im Zentrum der Bemühungen für die nächste Überprüfungsperiode.
- Die Indikation einer äusserst anspruchsvollen Platzierung ist für oben genannte Person nicht mehr gegeben. Der KBS-Platz wird mit einer neuen Person belegt.

<TEXT KBS> (Bei Bedarf Möglichkeit zu ergänzendem Text durch die KBS)

Ort, Datum

Unterschrift KBS

⁸ Hinweis: Gemäss KBS-Strategie, S. 11, ist es die KBS, die hier Entscheidungshoheit hat, d.h. sie kann einer Person auf einem KBS-Platz den KBS-Status begründet absprechen.

Wegleitung KBS-Evaluationsbogen

Stand 31.07.2019

Bleibt die Person auf einem KBS-Platz, wird dies entsprechend mit der Massnahmenplanung belegt. Unwirksame Massnahmen werden verworfen und durch neue Massnahmen ersetzt, wirksame Massnahmen werden weitergeführt.

Ist ein Übertritt in den Regelbetrieb denkbar, so werden hier wohl erweiterte Ziele und Massnahmen bzgl. der sozialen Teilhabe formuliert. Z.B. Besuche bei den Angehörigen, Teilnahme bei Freizeitaktivitäten der Institution (intern/extern), Teilnahme am Beschäftigungs- und Arbeitsangebot der Institution, Therapien u.a., die man wiederum überprüfen kann.

E – Links & Hinweise

| Was | Wo |
|---------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Behindertenkonzept des Kantons Bern | http://www.gef.be.ch/gef/de/index/soziales/soziales/behinderung/Behindertenpolitik_Kanton_Bern.assetref/dam/documents/GEF/ALBA/de/Downloads_Publikationen/Behinderung/Behindertenkonzept_de_fr_V5.2.pdf |
| KBS-Strategie | https://www.gef.be.ch/gef/de/index/direktion/organisation/alba/publikationen/behinderung.assetref/dam/documents/GEF/ALBA/de/Downloads_Publikationen/Behinderung/KBS_Strategie_2.0_d.pdf |
| Funktionelle Gesundheit | https://www.insos.ch/assets/Downloads/Broschuere-Konzept-Funktionale-Gesundheit.pdf |
| Honos D | http://www.ang.ch/fileadmin/redaktion/deutsch/20140128_HoNOS-konzentrierter-Ratingbogen_DE.pdf |
| ICF | https://www.rehadat-icf.de/de/ |
| RADAR | <ul style="list-style-type: none"> • NAGS, RADAR nach Roger Regeer: https://aggressionsmanagement.ch • Konzept zum Umgang mit schwierigen Situationen und Aggression, PZM AG Münsingen: https://www.pzmag.ch/karriere-und-jobs/weiterbildung/umgang-mit-aggression • Adaption Nathalie-Stiftung zur Erfassung des Eskalationsrisikos und Unterstützung zur Deeskalation nach RADAR von Roger Regeer: http://www.nathaliestiftung.ch <p>Hinweis: Bei Anwendungsfragen zu RADAR können Sie sich an Irène Signer wenden: irene.signer@nathaliestiftung.ch</p> |
| Sozialpädagogische Interventionsplanung SIP | zu beziehen bei: https://www.agogis.ch |

Wegleitung KBS-Evaluationsbogen

Stand 31.07.2019

| | |
|----------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| SMART | <p>https://www.lzg.nrw.de/ges_foerd/qualitaet/basiswissen/qualitaetsdimensionen/index.html</p> <p>Hinweis: Bei Fragen zu Anwendungen mit SMART können Sie sich an Kurt Zimmermann wenden: kurt.zimmermann@solina.ch Hinweis: Im Anhang befindet sich ein SMART-Beispiel.</p> |
| Sozialpädagogische Interventionsplanung SIP | zu beziehen bei: https://www.agogis.ch |
| Problem-Verhaltensweisen: Leitfaden | <p>http://www.nathaliestiftung.ch</p> <p>Hinweis: Bei Fragen zu Problem-Verhaltensweisen können Sie sich an Irène Signer wenden: irene.signer@nathaliestiftung.ch</p> |
| Gewaltereignisse: Beschreibung und Nachbereitung | <p>Dokumentationsbeispiel 1 (siehe Anhang): Erfassung Gewaltereignisse als Bestandteil der Bewohnerdokumentation (Polypoint) von Solina.</p> <p>Hinweis: Bei Fragen zu der Dokumentation können Sie sich an Kurt Zimmermann wenden: kurt.zimmermann@solina.ch</p> <p>Dokumentationsbeispiel 2 (siehe Anhang): Checkliste Unterstützung der Mitarbeitenden nach Gewaltereignis von Nathalie Stiftung.</p> <p>Hinweis: Bei Fragen können Sie sich an Irène Signer wenden: Irene.Signer@nathaliestiftung.ch</p> |
| Richtlinien Intensivbetreuung Erwachsener Menschen in psychiatrischer Behandlung | <p>Das Dokument befindet sich aktuell in der Vernehmlassung und liegt voraussichtlich Mitte 2019 vor.</p> <p>Hinweis: Bei Fragen können Sie sich an Franziska Rabenschlag, Leiterin Arbeitsgruppe Netzwerk Pflegefachentwicklung Psychiatrie, wenden: franziska.rabenschlag@upk.ch</p> |
| 9 | |

⁹ Gerne nehmen wir Eure Hinweise entgegen, welche weiteren Links auch für andere Institutionen mit KBS-Plätzen informativ sein könnten.

Wegleitung KBS-Evaluationsbogen

Stand 31.07.2019

F – Anhang

Anmerkung:

Wie bereits festgehalten, ist es Sache der Institution, welche Instrumente sie zur Erfassung von HEVE verwendet. Aktuell kann die Arbeitsgruppe die Zielformulierung anhand von SMART empfehlen, ebenso die Arbeit mit RADAR.

Beispiel: Zielformulierung zur Verbesserung der HEVE mit der SMART-Regel:

| heve | Ziel 1 | | Massnahmen | Evaluation Zielerreichung Veränderung Ev Skala 1-10 |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Beschreibung des HEVE das die Autonomie und die soziale Teilhabe einschränkt | Ziel zur Verminderung der Einschränkung | | Das Setting beschreiben, als Anhang Pflegeplanung und Tagesstrukturplan | Ziel erreicht oder wurden Teilziele erreicht und wie wirkt sich das auf Autonomie und soziale Teilhabe aus |
| Unangepasstes Verhalten in Essenssituationen, verbal ausfällig gegenüber Bewohnern und hauptsächlich Mitarbeitern gegenüber. Aus diesem Grund wird die Bewohnerin regelmässig gebeten ihr Essen in ihrem Zimmer einzunehmen. In der Regel einmal am Tag. | Intrinsische Motivation zur Verhaltensanpassung wecken (Fernziel betreutes Wohnen) | | <ul style="list-style-type: none"> - Aktives Zuhören beim Mittag-/Nachtessen, - Verhaltenstraining und Reflexion, - Spiegelung des Verhaltens und den daraus resultierenden Konsequenzen. Beilage: Tagestrukturplan Radareinstufung mit Interventionen | Im Durchschnitt sind anderthalb Tage in der Woche ohne Timeout erreicht worden (auf einer Skala 7,5) Die Gewaltmeldungen sind um 50% zurückgegangen (Teilziel übertroffen) Durch die konsequente Begleitung (und Training) in exponierten Situationen ist es Frau X möglich vermehrt an integrativen Angeboten (Essen auf der Gruppe) teilzunehmen). |
| | Detail 1 2 Tage in der Woche ohne Zimmer Timeout und Gewaltmeldeblatt | Spezifisch-konkret | | |
| | Detail 2 Verlaufsdokumentation (Timeouts) Anzahl Gewaltmeldeblätter | Messbar (oder eindeutig beobachtbare Verhaltensweisen) | | |
| | Detail 3 täglich die Möglichkeit zu Gesprächen/Zukunftsplanung | Aktiv beeinflussbar | | |
| | Detail 4 Ressourcen; im Rahmen der Einzelbegleitung möglich | Realistisch | | |
| | Detail 5 - Datum der Evaluation der Entwicklungsplanung (internes Instrument) - Datum nächstes Controlling | Terminiert | | |

Wegleitung KBS-Evaluationsbogen

Stand 31.07.2019

Dokumentationsbeispiel 1: Erfassung Gewaltereignisse als Bestandteil der Bewohnerdokumentation (Polypoint) von Solina.

1. Kontext Eskalation Gewaltsituation

| | | |
|--------------------------------------|---------------------------|-----------------------------------|
| Kontext, Eskalation, Gewaltsituation | Massnahmen / Intervention | Nachsorge und weitere Bearbeitung |
|--------------------------------------|---------------------------|-----------------------------------|

Ort: anwesende Betreuungspersonen:

Datum: Zeit:

Situation vor dem Gewaltvorfall:

Eskalation: Unvermittelte Eskalation
 Langsam ansteigende Eskalation

Frühwarnzeichen:

Auslöser der Handlung

| | |
|-----------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> nicht nachvollziehbar | <input type="checkbox"/> Besuch von Angehörigen |
| <input type="checkbox"/> Konflikt mit therap. Massnahmen | <input type="checkbox"/> Medikamenteneinnahme |
| <input type="checkbox"/> Konflikt mit pfleg. Massnahmen | <input type="checkbox"/> Essenssituation |
| <input type="checkbox"/> Konflikt mit anderen HeimbewohnerInnen | <input type="checkbox"/> andere Gründe |
| <input type="checkbox"/> Regelverstösse | |

Beschreibung des Gewaltvorfalls:

Art der Gewalt:

| | |
|--------------------------------------------------|-----------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Autoaggression | <input type="checkbox"/> Fremdaggression |
| <input type="checkbox"/> Gewalt gegen Gegenstand | <input type="checkbox"/> Treten |
| <input type="checkbox"/> Schlagen | <input type="checkbox"/> Sexuelle Belästigung |
| <input type="checkbox"/> Spucken | <input type="checkbox"/> Gegenstand als Waffe |
| <input type="checkbox"/> Haare reissen | <input type="checkbox"/> Andere |
| <input type="checkbox"/> Verbale Gewalt | |
| <input type="checkbox"/> Beissen | |

Ergänzungen: Gegenstände, Andere

Subjektive Einschätzung des Ausmasses:

gering mittel massiv

Wegleitung KBS-Evaluationsbogen

Stand 31.07.2019

2. Massnahmen/Intervention

| Kontext, Eskalation, Gewaltsituation | Massnahmen / Intervention | Nachsorge und weitere Bearbeitung |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|-----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Time-Out Dauer: | | |
| Ort: | | |
| <input type="checkbox"/> Fixierung Dauer: | | |
| Ort: | | |
| <input type="checkbox"/> Wegnahme / Vorenthaltung von Gegenständen Dauer: | | |
| welche: | | |
| <input type="checkbox"/> Rückzug von MA und Bewohnern aus dem Raum | | |
| <input type="checkbox"/> Festhalten | | |
| <input type="checkbox"/> Reserve Medikamente Dosis: | | |
| Zeit: | | |
| welche: | | |
| <input type="checkbox"/> Einweisung Klinik gegen Widerstand Datum: | | |
| Zeit: | | |
| Einweis. Arzt: | | |
| <input type="checkbox"/> andere Massnahmen: | | |
| Wirksamkeit der Massnahmen | | |
| <input type="radio"/> nicht wirksam <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> sehr wirksam | | |
| Bemerkungen | | |
| <div style="border: 1px solid gray; height: 40px;"></div> | | |

Wegleitung KBS-Evaluationsbogen

Stand 31.07.2019

3. Nachsorge und weitere Bearbeitung

| Kontext, Eskalation, Gewaltsituation | Massnahmen / Intervention | Nachsorge und weitere Bearbeitung |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|-----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Gespräch / Begegnung Datum: <input type="text"/> | | |
| <input type="checkbox"/> Entspannung (Spaziergang, Bad ...) | | |
| <input type="checkbox"/> Keine Nachsorge erfolgt | | |
| Grund: <input type="text"/> | | |
| <input type="checkbox"/> Weitere Schritte nötig | | |
| welche: <input type="text"/> | | |
| <input type="checkbox"/> Nachbearbeitung mit anderen Bewohnerinnen Datum: <input type="text"/> | | |
| Bemerkungen: | | |
| <input type="text"/> | | |
| Mitarbeitende: | | |
| <input type="checkbox"/> Gespräche (Arbeitskollegen / Vorgesetzten) | | |
| <input type="checkbox"/> Dienstablösung | | |
| <input type="checkbox"/> Pause | | |
| <input type="checkbox"/> Keine Nachsorge erfolgt | | |
| Grund: <input type="text"/> | | |
| <input type="checkbox"/> Weitere Nachsorge nötig | | |
| welche: <input type="text"/> | | |

Wegleitung KBS-Evaluationsbogen

Stand 31.07.2019

Dokumentationsbeispiel 2: Checkliste Unterstützung der Mitarbeitenden nach Gewaltereignis von Nathalie Stiftung:

Unterstützungsprotokoll nach Gewaltereignis

| Checkliste Unterstützung (Opferhilfe) nach Gewaltereignis seitens Bewohner | | Datum | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|----------------------------------------------------|--------------------------------------------------|
| Involvierter Bewohner | Sachschaden | Ja | nein | | |
| Betroffene Begleitperson | körperliche Verletzung | Ja | nein | | |
| | | Schadensprotokoll erstellt ? | Ja | | |
| | | medizinische Behandlung | Ja | | |
| | | versicherung gemeldet | Ja | | |
| 1 | 2a | 2b | 2c | 3 | 4 |
| Soforthilfe nach Vorfall mit anwesenden Arbeitskollegen | Nachgespräch an einem der folgenden Tagen durch Teamvertretung (Anfrage via SMS) | Verarbeitungs-/Würgigungs-Gespräch mit vorgesetzten Stelle | Verarbeitungs-/Würgigungs-Gespräch an Teamtage | Verarbeitungs-/Würgigungs-Gespräch mit Meldestelle | Psychohygiene-Gespräch mit Konsiliar-Psychologin |
| Fand statt durch: | | | | | |
| Unterstützungsbedarf der betroffenen Person ist abgedeckt Ja/nein | | | | | |
| Hinweise für weitere hilfreiche Schritte für betroffene Person. Bestehen Wünsche wie nachgefragt werden soll? | | | | | |
| Hinweise betreffend weiterer Schutz-massnahmen | | | | | |
| Hinweise betreffend weiterer agogischer Interventionen | | | | | |

Geht an:

Bereichsleitung

interne Meldestelle

Versand via Link/Papier

N:\WA\00 WA-Intern\01 (Bewohner)\Kernprozess (MA Handbuch)\02.10 Krisen und Eskalationen\Checkliste Unterstützung

Seite 1

Wegleitung KBS-Evaluationsbogen

Stand 31.07.2019

Notizen